



Symposium zur Ausstellung

Hans Staden - Brasilien - Tropenwald - Biodiversität

Samstag, 16.10.2010 - ab 9:30 Uhr
 Schloss Hohentübingen, Archäologie - Raum 165

Sabine Heinle, Rainer Radtke (Brasilien-Zentrum, Tübingen)
Begrüßung

Ernst Seidl (Tübingen)
Cassous Vögel und Aspekte der Tiermalerei in der Kunstgeschichte

Martina Merklinger (Stuttgart)
**Hans Staden institutionalisiert.
 Das Martius-Staden-Institut in São Paulo**

Wolfgang Schiffner (Wolfhagen)
Die Indianer Brasiliens in der Beschreibung von Hans Staden

Franz Obermeier (Kiel)
**Ulrich Schmidel, ein Zeitgenosse Hans Stadens.
 Seine Reise in die La Plata-Gegend zwischen 1534 und 1554**

Fabian Fechner (Tübingen)
Zur Wahrhaftigkeit in der „Warhaftig Historia“. Ist Hans Stadens Bericht authentisch?

Bernd Nixdorf (Gerlingen)
Gründung der Stadt Rolândia inmitten des Urwalds von Paraná durch Oswald Nixdorf

Rainer Radtke (Tübingen)
**Biodiversität der brasilianischen Avifauna.
 Erfolgreicher Schutz des Lear-Aras und des Staden-Scharlachsichlers**

Thomas Potthast (Tübingen)
**Was ist uns die biologische Vielfalt wert?
 Ethische Perspektiven**

Wolf Engels, Sabine Heinle (Tübingen)
**Was Hans Staden an sonderbaren Tieren in Brasilien auffiel:
 Erste Blicke auf die tropische Biodiversität der Neuen Welt**

Ihr Weg zum Schloss Hohentübingen



Am Schloss gibt es keine Parkmöglichkeiten. Parken können Sie in den Parkhäusern König, Stadtgraben oder Neckarparkhaus, Fußweg etwa 15 Minuten. Vom Marktplatz vor dem Rathaus links aufwärts zur Burgsteige (Hotel Hospiz), von dort ist der Weg zum Schloss ausgeschildert.

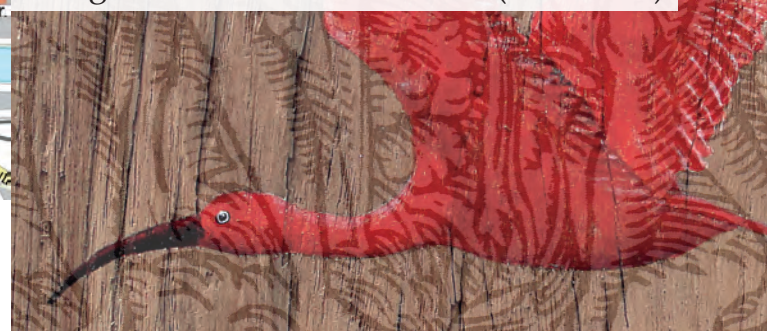
Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Wilhelmstr. 113, 72074 Tübingen
 Tel. 07071 - 29 74823
 brasilien-zentrum@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/brasilien-zentrum

Unter „Menschfresser Leuthen“

**Zwei Perspektiven auf Brasilien:
 Reisebericht von Hans Staden (1557)
 Vogelbilder von Raul Cassou (2000-2010)**



Ausstellung
 16.10.-28.11.2010
 Mittwoch-Sonntag 10-17 Uhr
 Museum Schloss Hohentübingen
www.uni-tuebingen.de/museum-schloss

Gestaltung: Frank Duerr, MUT





Hans Staden

* um 1525 in Homberg/Efze
+ 30. Juli 1576 in Wolfhagen

Die Ausstellung zeigt Leben und Werk von Hans Staden, jenem Abenteurer aus Hessen, der zwischen 1548 und 1555 zwei Reisen nach Brasilien unternahm und anschließend seine Erlebnisse zu Papier brachte. Sein spannend zu lesender Reisebericht erschien 1557 in Marburg unter dem Titel „Warhaftig Historia und beschreibung eyner Landtschafft der Wilden Nacketen, Grimmigen Menschfresser Leuthen in der Newenwelt America gelegen“. Das Buch ist der erste Reisebericht in deutscher Sprache über Brasilien und wurde im Laufe der Jahrhunderte in viele Sprachen übersetzt; es zählt inzwischen zu den Schlüsselwerken der heutigen Brasilien-Forschung.



Raul Cassou

Der Künstler und Fensterbildmaler wurde 1949 in Porto Alegre geboren, wo er bis heute mit seiner Frau Maria Elisa und seinem Sohn lebt und arbeitet. Vorübergehend studierte er Ingenieurswesen und Architektur, begann dann aber als Illustrator in der Werbebranche zu arbeiten. In den 1980er Jahren widmete er sich der Fensterbildmalerei, danach der Holzbildhauereien. Seit rund 10 Jahren hat er sich darauf spezialisiert, brasilianische Vögel auf verwittertem Treibholz darzustellen. Zuletzt reiste er in den Nordosten Brasiliens nach Maranhão, um dort den von Hans Staden in seiner „Wahrhaftig Historia“ beschriebenen Scharlachsichler zu porträtieren. Durch eine Reihe von Ausstellungen, meist in Südbrasilien, machte er sich über Rio Grande do Sul hinaus einen Namen.



Begleitprogramm Encanto

Benefizkonzert in der Tübinger Stiftskirche

Der brasilianische Chor aus Stuttgart unter Leitung von Cristina Marques singt zu Gunsten von musikpädagogischen Projekten in Brasilien, die vom Lateinamerikazentrum Bonn betreut werden. Durch die Projekte Hoffnungsklänge in Rio de Janeiro und Curumins in Fortaleza werden benachteiligte Jugendliche gefördert. So konnten Instrumente und technisches Equipment für die Arbeit mit ihnen angeschafft werden. Diesen jungen Menschen wird damit eine musikalische Ausbildung ermöglicht. Einige können später mit ihrer Musik sogar ihren Lebensunterhalt bestreiten. Doch in erster Linie geht es darum, sie zu beschäftigen, durch das Musizieren ihre Persönlichkeit herauszubilden und zu stärken und ihnen letztlich eine Lebensperspektive zu geben.

Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr
Stiftskirche St. Georg Tübingen
Am Holzmarkt, 72070 Tübingen
Eintritt frei – um Spenden für den Benefizzweck wird gebeten!

